

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Lage hier wiederhergestellt und der Raum um Kirlibaba zurückgewonnen werden.

Inzwischen war beim Oberkommando Pflanzler am 9. Januar der Befehl der österreichisch-ungarischen Heeresleitung für den Angriff auf der ganzen Karpaten-Front eingegangen, der gleichzeitig bestimmte, daß zwischen der Armeegruppe Pflanzler und der 3. Armee die deutsche Südararmee eingeschoben werden sollte. General v. Pflanzler hatte an diese die Gruppe Hofmann abzugeben und sich selbst, verstärkt durch die 6. Infanterie- und 5. Kavallerie-Division, zunächst mit dem linken Armeeflügel an der Offensive zu beteiligen.

Nach Westen an die Armeegruppe Pflanzler anschließend, hielt Anfang Januar die österreichisch-ungarische 3. Armee unter General der Infanterie v. Boroevic im allgemeinen den Grenzkamm der Karpaten gegen Galizien besetzt. Ihr war infolge der Ereignisse auf dem linken Flügel der Armeegruppe Pflanzler die Verteidigung des Uzsoker-Passes übertragen worden; zur Stützung dieser Front wurden die einzigen verfügbaren Reserven — die 56. Landsturm- und 8. Kavallerie-Division — dorthin in Marsch gesetzt. Glücklicherweise hatten die Russen hier ihren Erfolg nicht ausgenutzt. General v. Boroevic verschob im Einvernehmen mit der Heeresleitung die Wiedergewinnung des wichtigen Passes bis zum Zeitpunkt des gemeinsamen Angriffs der gesamten Karpaten-Front. Die Weisungen für diese Operation hatte er am 8. Januar gleichzeitig mit der Mitteilung erhalten, daß seine Armee hierzu durch fünf Divisionen verstärkt werden sollte: von der 1. Armee nördlich der Weichsel wurden ihm das V. Korps (33. und 37. Infanterie-Division), von der 5. Armee aus der Balkan-Front das XIX. Korps (7., 29. Infanterie-Division) und die 40. Infanterie-Division zugeführt. Auf dem bisherigen rechten Flügel sowie in der Mitte dieser Armeefront wurden zur Vorbereitung der eigenen Offensive einige Stellungenverbesserungen vorgenommen, die zur Besetzung des Raumes um Kalnica, Romancza und Jasiel führten. Auch auf den inneren Flügeln der 3. und 4. Armee, wo in der Lücke zwischen dem Straßensattel 604, nordwestlich Gladyszow und Konieczna¹⁾ das Kavalleriekorps Berndt²⁾ sicherte, gelang es in wechselvollen Kämpfen, russische Angriffe, die gegen den Südflügel der 4. Armee umfassend angelegt, die wichtige Verbindungslinie Gorlice—Neu-Sandec bedrohten, zum Stehen zu bringen.

In scharfem Knick zu der Karpaten-Front nach Nordwesten abgebogen, reichte die 4. Armee unter Führung des Generals der Infanterie Erzherzog Joseph Ferdinand vom Fuße der Beskiden bis zur Weichsel³⁾. Gegen

¹⁾ Siehe Karte Nr. 10 und Skizze p. — ²⁾ Zusammensetzung siehe Skizze p. —

³⁾ Stellungsverlauf sowie Einteilung der Truppe siehe Skizze p.